



# IFOK.



## Einladung

Wir laden Sie zu einer Vortrags- und Diskussionsveranstaltung ein  
**am Dienstag, dem 13. März 2012, 18.30 Uhr**  
in der IHK Frankfurt am Main, Börsenplatz 4, 60313 Frankfurt

## Was lernen wir aus der Frankfurter Flughafenmediation?

Referent: **Dr. Hans-Peter Meister**, IFOK; Diskussionsteilnehmer: **Prof. Dr. Klaus Hänsch** (Präsident des Europäischen Parlaments a. D., Flughafenmediator), **Prof. Dr. Martin Wentz** (Vizepräsident IHK Frankfurt am Main), **RA Dr. Manfred Rack** (Vorstand Haus & Grund Frankfurt am Main e. V.), **Prof. Dr. Rudolf Steinberg** (Professor für öffentliches Recht und Planungsrecht, Präsident Goethe Universität a. D.)

1999 startete das Land Hessen das Mediationsverfahren zum Konflikt um den geplanten Ausbau des Flughafens Frankfurt. Die Mediationsgruppe aus 21 Vertretern aller gesellschaftlichen Gruppen wurde von drei Mediatoren, Prof. Dr. Kurt Oeser, Dr. Frank Niethammer, und Prof. Dr. Klaus Hänsch, geleitet. In ihrem Abschlussbericht empfiehlt die Gruppe ein Mediationspaket, dessen wesentliche Bestandteile neben dem Bau einer neuen Landebahn die Einführung eines Nachtflugverbots, die Entwicklung eines Anti-Lärm-Pakts sowie die Einrichtung eines Regionalen Dialogforums (RDF) bildeten. Dieses Forum arbeitete von 2000 bis 2008 unter der Leitung von Prof. Johann-Dietrich Wörner und begleitete das gesamte Genehmigungsverfahren für die neue Bahn. Durch die gemeinsame Arbeit konnten zahlreiche Neuerungen für besseren Lärmschutz entwickelt und in die Planungen eingeführt werden. Außerdem hatten alle Entscheider in der Region und im Land Hessen sowie die über 2 Millionen Einwohnerinnen und Einwohner in der Region Gelegenheit, sich in die Debatten einzubringen. Hans-Peter Meister war zunächst als persönlicher Berater der drei Mediatoren tätig und leitete anschließend die Geschäftsstelle des Regionalen Dialogforums.

**Dr. Hans-Peter Meister**, Geschäftsführer, Sprecher der Geschäftsführung. Der promovierte Biologe gründete IFOK im Jahr 1995 mit der Überzeugung, dass Wandel nicht gegen die Betroffenen möglich sei. Daher setzte er auf neue Formen der Kommunikation und Beteiligung. IFOK ist heute eine international führende Beratung für Dialog- und Strategieprozesse. Mit rund 120 Beratern und Büros in Bensheim, Berlin, München, Düsseldorf, Brüssel sowie Boston unterstützen die Dialogexperten seit 1995 Kunden aus dem öffentlichen Sektor, der Wirtschaft und der Zivilgesellschaft dabei, Veränderungsprozesse durch Kommunikation zu gestalten.

[www.ifok.de](http://www.ifok.de)

**Dr. Wolfgang Lindstaedt**

Vorsitzender WIPOG e.V.

**Anmeldungen bitte per mail oder fax an WIPOG**

**Wirtschaftspolitische  
Gesellschaft von 1947 e.V.**  
Am Seeberg 7a  
61352 Bad Homburg v.d.H.  
Tel.: 06172 936901  
Fax: 06172 936902  
E-Mail: [info@wipog.de](mailto:info@wipog.de)  
Internet: [www.wipog.de](http://www.wipog.de)

**Vorstand**  
Gf. Vors.: Dr. Wolfgang Lindstaedt  
Stv. Vors.: Prof. Dr. Barbara Dölemeyer  
Stv. Vors.: Prof. Dr. Michael von Hauff  
Schatzmeister: Lutz Rochau  
Schriftführer: Rolf Wagner  
  
Ehrevorsitzender: Dr. Harti Schwarz

**Bankverbindungen**  
Frankfurter Sparkasse  
Konto: 200 352 466  
BLZ 500 502 01  
  
Postbank Frankfurt am Main  
Konto: 88000-603  
BLZ 500 10 060